

Ludwigsburger Energieagentur LEA e.V.
Hoferstrasse 5, 71636 Ludwigsburg

Gemeinde Hemmingen
Bürgermeister Thomas Schäfer
Münchinger Straße 5
71282 Hemmingen

Ansprechpartnerin
Myrthe Baijens

Kontakt
Tel.: 07141-68893-15
E-Mail: myrthe.baijens@lea-lb.de
www.lea-lb.de

Ludwigsburg, 04.12.2020

Angebot 2020-209 Kommunales Netzwerk Solaroffensive

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Thomas Schäfer,

die Erzeugung Erneuerbarer Energien ist ein zentraler Baustein der Energiewende. Um die Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden im Landkreis Ludwigsburg für die Chancen der solaren Energieerzeugung zu sensibilisieren, plant die Energieagentur im Kreis Ludwigsburg (LEA) ein kommunales Klimaschutznetzwerk zur Solaroffensive.

Von dem großen Potenzial zur solaren Energieerzeugung wird bislang nur ein Bruchteil genutzt. Neben dem Klimaschutz stehen dabei die Steigerung lokaler Wertschöpfung und die Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern im Mittelpunkt. Gemeinsames Ziel im Rahmen der Netzwerkarbeit ist eine deutliche Steigerung des Zubaus von Anlagen zur solaren Energiegewinnung.

Die Netzwerkarbeit soll zum 01. Juni 2021 starten und ist vorerst auf drei Jahre ausgelegt. Die in der Anlage erläuterten Netzwerkkosten werden zu 70 % durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) gefördert.

Wir bitten Sie um Rückmeldung bis zum 17.12.2020, ob Ihre Kommune Interesse an der Teilnahme an dem Netzwerk hat. Bitte füllen Sie dazu den beigefügten Letter of Intent aus. Das ermöglicht uns die Beantragung der Fördermittel – eine Beauftragung erfolgt damit noch nicht. Falls Ihnen dieser Termin zu kurzfristig ist – wir planen, im nächsten Jahr ein weiteres Netzwerk auf den Weg zu bringen.

Um Fragen zum Netzwerk zu beantworten, bieten wir am 10. Dezember von 15 bis 16 Uhr und am 15. Dezember von 11 bis 12 Uhr eine digitale Sprechstunde an.

Mit freundlichen Grüßen



Anselm Laube
Geschäftsführer

Digitale Sprechstunde zur Solaroffensive
10. Dezember 15 Uhr, 15. Dezember 11 Uhr
<https://bildung.leacloud.de/b/myr-hmb-s3t>

1. Gegenstand und Ziele

Ein intensiverer Zubau von Anlagen zur Gewinnung Erneuerbarer Energien, insbesondere der Solarenergie ist klima- und wirtschaftspolitisch notwendig. Als Hemmnisse gelten dabei weder die grundsätzliche Bereitschaft, in Solarenergie zu investieren, noch die Finanzierungsmöglichkeiten. Vielmehr fehlt der Antrieb, den letzten Schritt zu gehen. Hier setzt das kommunale Netzwerk Solaroffensive mit einer intensiven Marketing- und Informationskampagne an. Zusätzlich sollen Fachkräfte weitergebildet werden, um dem steigenden Interesse begegnen zu können. Nicht zuletzt werden im Rahmen der Netzwerkarbeit die Möglichkeiten der teilnehmenden Kommunen, selbst in Photovoltaik zu investieren, detailliert untersucht. Mit der kommenden CO₂-Bepreisung, der zunehmenden Umstellung der Mobilität und Wärmeversorgung sowie der im Klimapakt des Landes mit den kommunalen Spitzenverbänden vereinbarten Klimaneutralität der Kommunalverwaltungen bis 2040 wird die nachhaltige Energieerzeugung auf der eigenen Gemarkung immer wichtiger.

2. Kompetenzen des Anbieters

Zur Beratung im Bereich Erneuerbare Energien bietet die LEA ein breites Angebotsspektrum. Seit Start des Eignungs-Check Solar 2018 in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Energieberatung wurden rund 200 Haushalte im Rahmen eines Vor-Ort-Termins zur Solarenergienutzung beraten. Zudem ist die Solarenergie immer wieder auch Thema in den Beratungen der BauBeratung Energie in den Rathäusern der LEA-Mitgliedskommunen. Als Moderator von Netzwerken und Kompetenzzentrum für Klimaschutz im Landkreis verknüpft die LEA zudem die fachliche Kompetenz mit den regionalen Herausforderungen und Besonderheiten. Als regionaler Partner vertritt die LEA zudem das Photovoltaik-Netzwerk des Landes Baden-Württemberg im Landkreis Ludwigsburg. Darüber hinaus kann die LEA auf eine Vielzahl von erfolgreichen Referenzprojekten verweisen. Aktuelle Projekte sind u.a.:

- Kommunales Energieeffizienznetzwerk (kEEn) im Landkreis Ludwigsburg
- Coaching zur Wärmeleitplanung für Kommunen im Landkreis Ludwigsburg
- Sanierungsmanagement, Stadt Ludwigsburg
- Ausbildung „Energiemanager kommunal“ für Kommunen
- Hausmeisterschulungen und Fachweiterbildungen
- Sanierungsfahrpläne und Energiekonzepte für Wohn- und Nichtwohngebäude
- Energiesparprojekte an Schulen und Kindertagesstätten
- Beratung von Kommunen im European Energy Award
- Coach für den Qualitätsstandard kom.EMS

3. Leistungen im Detail

Die Leistungen während der Netzwerkphase bestehen im Einzelnen aus:

- Prozesssteuerung, Projektmanagement und Fördermittelverwaltung
- Konzeption der konkreten Netzwerkarbeit
- Wahrnehmung des Netzwerkmanagements
- Durchführung von 4 gemeinsamen Workshops für die Ansprechpartner aus den teilnehmenden Kommunen (jeweils halbtags) pro Jahr
- Vorbereitung und Durchführung der zentralen Auftakt- und Abschlussveranstaltungen
- Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen (z.B. Kongresse) für die Öffentlichkeit. Diese Veranstaltungen müssen dem Netzwerkzweck dienen.
- Durchführung von 2-4 individuellen Aktionen für die Öffentlichkeit (jeweils halbtags) pro Kommune pro Jahr, z.B.
 - Marktstände
 - Solarspaziergang
 - Klimaschutzwerkstatt
 - Fachvorträge
- Auswahl und Koordination externer Experten
- Koordination und Organisation von Fortbildungsangeboten für die teilnehmenden Kommunen sowie Fachveranstaltungen für Akteure (z.B. Handwerk, Architekten, Ingenieure, Energieberater, ...) in Absprache mit den teilnehmenden Kommunen
- Hotline für Fragen rund um die kommunale Erzeugung erneuerbarer Energien
- Aufbau einer elektronischen Netzwerkplattform
- Koordination und externe Vergabe des Marketings sowie von Layout und Druck
- Individuelle Beratung der Netzwerkkommunen zur Nutzung von Solarenergie
- Erstellung der Berichte zur Kontrolle des Fortschritts der Netzwerkteilnehmer

4. Kooperationen

Über die Kooperationen mit der Verbraucherzentrale Energieberatung, der Kompetenzstelle Energieeffizienz, den landesweiten Plattformen und den ehrenamtlichen Energieinitiativen ist es möglich, den Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen ergänzende Beratungsleistungen anzubieten.

a. Verbraucherzentrale Energieberatung

Die LEA ist regionale Kooperationspartnerin der Verbraucherzentrale Energieberatung. Im Rahmen der durch das Bundeswirtschaftsministerium geförderten Angebote „Eignungs-Check Solar“ und „Solarwärme-Check“ kann die LEA diese Beratungsprodukte anbieten. Den teilnehmenden Kommunen wird empfohlen, die Eigenanteile der Ratsuchenden für die Checks in Höhe von 30,-€ pro Beratung zu übernehmen, um den Effekt der Solaroffensive noch einmal zu verstärken. Die Übernahme der Eigenanteile über das Netzwerk ist zur Vermeidung einer Doppelförderung nicht möglich.

b. Kompetenzstelle Energieeffizienz - Checks für Gewerbe

Die vom Land und der EU geförderte Kompetenzstelle für Energieeffizienz (KEFF) Region Stuttgart bietet kleinen und mittleren Unternehmen in Ihrer Kommune ein kostenloses Initialgespräch über Effizienzmaßnahmen vor Ort an. Die Checks stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in unserer Region durch Kosteneinsparungen. Bei einer kostenlosen Betriebsbegehung können mögliche Einsparpotenziale, Maßnahmen und auf die Unternehmen in der Kommune zugeschnittene Förderungen aufgezeigt werden. Die Erfahrung zeigt, dass es sich dabei oft um nichtinvestive oder schnell amortisierte Maßnahmen handelt.

c. Landesweite Plattformen

Die Netzwerkarbeit wird, wo möglich, mit der landesweiten Kampagne „Energiewendetage Baden-Württemberg“ des Umweltministeriums abgestimmt. Eine Kooperation mit dem regionalen PV-Netzwerk des Landes wird angestrebt, falls dieses durch das Umweltministerium über das Jahr 2021 verlängert wird. Zudem besteht die Möglichkeit, Kampagnen dritter einzubinden, z.B. die Initiative für Bauwerkintegrierte PV-Anlagen (BIPV) Baden-Württemberg.

d. Veranstaltungen mit den ehrenamtlichen Energieinitiativen

In den Workshops und Veranstaltungen in Kooperation mit den im Landkreis tätigen ehrenamtlichen Energieinitiativen werden Methoden zum Experimentieren, Anfassen und Begreifen in den teilnehmenden Kommunen umgesetzt.

e. Bildungsprojekte zum Thema Photovoltaik

Für berufliche Schulen und technische Gymnasien werden Unterrichtseinheiten entwickelt und im Rahmen der geförderten Bildungsprojekte des Landes (Förderprogramm Klimaschutz Plus) durchgeführt. Workshops für Kinder und Erwachsene im Rahmen der Kooperation mit der Volkshochschule ergänzen das Angebot.

5. Methodik zur Aktivierung und Sensibilisierung

Ein wichtiger Schwerpunkt der Netzwerkarbeit ist die Kommunikation: Daher berücksichtigt die Solaroffensive die individuellen Bedürfnisse der Menschen vor Ort und die lokalen Rahmenbedingungen.

Für die persönliche Ansprache und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger werden geeignete Formate gewählt. Diese garantieren eine hohe Transparenz und viele Möglichkeiten zur Partizipation. Diese sind u.a.

- Klimaschutzwerkstätten analog und digital
- Pressearbeit
- Wettbewerbe, insbesondere in der Ausprägung als „Challenge“
- Exkursionen
- Filme

6. Aktionsplan Veranstaltungen

Auftakt mit Auftaktveranstaltung

Im Rahmen des Auftakts wird die Kampagne der Öffentlichkeit und den zentralen Multiplikatoren vorgestellt. Um an die verschiedenen Zielgruppen bedarfsgerecht heranzutreten, wird die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren (z.B. Haus- und Grundeigentümer mit bereits installierten Photovoltaikanlagen und ehrenamtlichen Energieinitiativen.) angestrebt. Aus den Gesprächen mit den Multiplikatoren werden gemeinsame Maßnahmen abgeleitet.

Indikator: Anzahl Multiplikatoren

a. Solaroffensive erste Stufe 2021

Juni bis August: Kampagne Bürgerschaft

Direkt von Beginn an werden die Bürgerinnen und Bürger durch öffentlichkeitswirksame Informationsveranstaltungen mitgenommen. Sie sollen die Möglichkeit haben, Ihre Wünsche und Bedürfnisse zu artikulieren.

Neben verschiedensten Veranstaltungsformaten bietet die LEA zusätzlich Bildungsprojekte zur Wissensvermittlung von Problem- und Handlungswissen an. Workshops und Experimente sensibilisieren SchülerInnen der Kommunen für die Themen Energie- und Klimaschutz.

Indikatoren: Anzahl durchgeführter Veranstaltungen und Anzahl der Besucher, Besucherzahl auf der Webseite

September bis November: Kampagne Gewerbe

Gemeinsam mit den Multiplikatoren werden Maßnahmen durchgeführt und präsentiert, um Energiespar- und Fördermöglichkeiten aufzuzeigen. Hierunter fallen z.B. zielgruppenspezifische Beratungsangebote, wie die Energieeffizienz-Checks für das Gewerbe, Exkursionen zu Betrieben in der Nachbarschaft oder Vorträge im Rahmen von Informationsveranstaltungen. Ein Teil der Aktionen soll im Rahmen der Energiewendetage Baden-Württemberg im September stattfinden. In diesem Jahren wird auch die Webseite des Netzwerks vorgestellt.

Indikatoren: Anzahl durchgeführter Veranstaltungen/Workshops und Anzahl der Besucher, Anzahl durchgeführter Beratungen und die daraus resultierende Anzahl an Installationsvorhaben

b. Solaroffensive zweite Stufe 2022

Februar bis April: Meine PV-Anlage (Steuer/Recht)

Im Rahmen der Teilkampagne „Meine PV-Anlage (Steuer/Recht)“ beantworten ExpertInnen aus der Praxis Fragen der BürgerInnen bei Informationsveranstaltungen, Führungen und Workshops, die während des Betriebs einer Photovoltaik-Anlage auftreten können. Im Zentrum der Kampagne liegen die steuerliche Behandlung der Photovoltaik-Anlage sowie die rechtlichen Grundlagen, die Anlagenbetreiber beachten müssen.

Indikatoren: s. Kampagne „Bürger“

Mai bis August: Bürgerenergiegenossenschaften und ehrenamtliche Energieinitiativen

Im Zentrum der Teilkampagne „Bürgerenergiegenossenschaft“ steht die aktive Bürgerbeteiligung an der Energiewende in der eigenen Kommune im Vordergrund. Beratungen, Workshops, Führungen und Informationsveranstaltungen vor Ort laden die BürgerInnen dazu ein, die Energiewende in die eigenen Hände zu nehmen und mitzugestalten.

Indikatoren: s. Kampagne Gewerbe

September bis November: Mieterstrom für die Energie- und Wohnungswirtschaft

Im Fokus der Teilkampagne „Mieterstrom für die Energie- und Wohnungswirtschaft“ steht die Vermittlung der Attraktivität des Mieterstroms für Energieversorger und die Wohnungswirtschaft mittels themenbezogenen Informationsveranstaltungen, Beratungen und Workshops. Ein Teil der Aktionen soll im Rahmen der Energiewendetage Baden-Württemberg im September stattfinden.

Indikatoren: s. Kampagne Gewerbe

c. Solaroffensive dritte Stufe 2023

Februar bis April: Stecker-Solar

Innerhalb der Teilkampagne „Stecker-Solar“ wird in enger Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Energieinitiativen die Möglichkeit vermittelt, Photovoltaikanlagen für den kleinen Geldbeutel zu installieren. Hemmnisse vor großen unüberschaubaren Investitionen und Förderanträgen werden genommen. Beratungen werden angeboten.

Indikatoren: Anzahl Besucher, Anzahl Beratungen, Führungen, Klickrate Webseite (Unterseite zu Stecker-Solar-Geräten)

Mai bis August: Solarthermie – Dein Dach kann auch Wärme

In der Teilkampagne „Solarthermie – Dein Dach kann auch Wärme“ beantworten ExpertInnen aus der Praxis Fragen der BürgerInnen bei Informationsveranstaltungen und Workshops in Bezug auf solarthermische Anlagen für Privathaushalte. Über mögliche Förderungen, Einsparungen und die Auswahl der geeigneten Solarkollektoren wird informiert. Im Zuge dessen werden ebenfalls die für die Eigentümer bestehender Solarthermieanlagen angebotenen Solarwärme-Checks der Verbraucherzentrale Energieberatung zur Überprüfung der Effizienz dieser Anlagen beworben.

Indikatoren: s. Kampagne Gewerbe

September bis November: Stromspeicher – Strom erzeugen und speichern

Im Zuge der Teilkampagne „Stromspeicher – Strom erzeugen und speichern“ werden Vorteile von Stromspeicherung für das Gewerbe mittels themenbezogenen Informationsveranstaltungen, Beratungen und Workshops vermittelt. Ein Teil der Aktionen soll im Rahmen der Energiewendetage Baden-Württemberg im September stattfinden.

Indikatoren: s. Kampagne Gewerbe

Abschlussveranstaltung

Zum Abschluss der Solaroffensive wird eine Veranstaltung angeboten, bei der noch einmal auf die gemeinsame Netzwerkarbeit der letzten Jahre zurückgeblickt und Bilanz gezogen wird. Teilnehmende Kommunen können von Ihren Erfahrungen berichten und sich untereinander austauschen.

	Zeitplan	Veranstaltung
	<i>Juni 2021</i>	<i>Auftakt</i>
Solaroffensive erste Stufe 2021	<i>Juni bis August</i>	<i>Bürger (Führungen, Informationsveranstaltung, Workshops, Energiesparchecks)</i>
	<i>September bis November</i>	<i>Gewerbe (Informationsveranstaltung, Workshops, Energieeffizienz-Checks) Filmvorführung</i>
	<i>Dezember bis Januar 2022</i>	<i>Evaluation</i>
Solaroffensive zweite Stufe 2022	<i>Februar bis April</i>	<i>Meine PV-Anlage (Steuer/Recht)</i>
	<i>Mai bis August</i>	<i>Bürgerenergiegenossenschaft</i>
	<i>September bis November</i>	<i>Mieterstrom für die Energie- und Wohnungswirtschaft Filmvorführung</i>
	<i>Dezember bis Januar 2023</i>	<i>Evaluation</i>
Solaroffensive dritte Stufe 2023	<i>Februar bis April</i>	<i>Stecker-Solar</i>
	<i>Mai bis August</i>	<i>Solarthermie</i>
	<i>September bis November</i>	<i>Stromspeicher Filmvorführung</i>
	<i>Dezember bis Januar 2024</i>	<i>Evaluation</i>

7. Aktionsplan Weiterbildungen

Im Rahmen des Netzwerks sollen pro Netzwerkjahr sechs Fortbildungsveranstaltungen angeboten werden. Diese dienen dem Netzwerkziel, da Fachkräfte weiter geschult sowie neue Fachkräfte an die ambitionierte Nutzung der Solarenergie herangeführt werden können. Die Koordination und Organisation von Fortbildungsangeboten erfolgen in Absprache mit den teilnehmenden Kommunen. Folgende Veranstaltungen sind aktuell geplant:

- Fachkonferenz Photovoltaik in der Energieberatung (einmalig)
- Fachwerkstatt Post-EEG-Photovoltaik (einmalig)
- Fachwerkstatt Gebäudeintegrierte Photovoltaik (einmalig)
- Weiterbildung für das Handwerk in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft (2 x jährlich)
- Weiterbildung für Ingenieure und Architekten in Kooperation mit Ingenieur- und Architektenkammer (4 x jährlich)
- Möglichkeiten zur Hospitation vor Umschulungsmaßnahmen und Trainee-Stellen für Berufseinsteiger

8. Darstellung des möglichen Monitorings

Der Erfolg des kommunalen Netzwerks ist nicht direkt messbar. Es lassen sich jedoch Indikatoren erheben, die eine qualitative Bewertung des Projekts ermöglichen. Dazu wird im Rahmen der Netzwerkarbeit ein Monitoringkonzept erarbeitet und mit den beteiligten Kommunen abgestimmt.

Durch eine detaillierte CO₂-Bilanzierung kann der Erfolg der bisher durchgeführten Maßnahmen zudem gemessen werden. Diese ist nicht Teil dieses Angebots. Im Abschlussbericht wird noch einmal umfangreich Bilanz gezogen und der Erfüllungsgrad der gesteckten Ziele unter die Lupe genommen. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten für eine Anschlussfinanzierung geprüft.

9. Kosten

Die Kosten für die Netzwerkteilnahme betragen pro Kommune für die Startphase (einmalig) sowie jährlich 0,25 € pro Einwohner, jeweils mindestens 2.500 €, maximal 14.250 €. Für Hemmingen bedeutet das Kosten in Höhe von 10.000,00 € über die gesamte Netzwerkphase. Nach Abzug der Förderung über die Kommunalrichtlinie des Bundes in Höhe von 7.000,00 € verbleibt ein Eigenanteil von 3.000,00 € brutto. Eine detaillierte Kostenübersicht ist Anlage 1 zu entnehmen.

Die Beantragung der Fördermittel erfolgt zentral durch die Energieagentur auf Basis der vorliegenden Interessensbekundungen der Kommunen. Die Beauftragung darf erst nach Vorliegen des Förderbescheids erfolgen. Details zur Förderung finden Sie auf der Informationsseite zur Kommunalrichtlinie: <https://klimaschutz.de/kommunalrichtlinie>.

10. Teilnahmevoraussetzung

Die Teilnahme am kommunalen Netzwerk Solaroffensive ist nur Mitgliedskommunen des Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA) e.V. möglich. Sollte Ihre Kommune noch nicht Mitglied im LEA e.V. sein, können Sie die Interessensbekundung trotzdem übersenden. Gerne kommt das Team der LEA während der Bearbeitungszeit des Förderantrags in den Gemeinderat Ihrer Kommune, um die Arbeit der LEA und die Kosten und Chancen einer Mitgliedschaft darzustellen. Es ist möglich, die Mitgliedschaft im Rahmen einer Probemitgliedschaft auf den dreijährigen Projektzeitraum zu begrenzen.

Der Zusammenschluss der Netzwerkteilnehmenden stellt eine GbR-Gründung dar. Damit wird vor allem die verbindliche Zusage an dem Netzwerk zugesichert, so dass während der dreijährigen Vorhabenlaufzeit möglichst keine Teilnehmenden vorzeitig ausscheiden. Aber auch die Netzwerkbetreuung wird dadurch erleichtert, da es dem Netzwerk freisteht, ob bspw. die Zuwendung an das Netzwerk als solches oder an die einzelnen Teilnehmenden durch den Netzwerkmanager/die Netzwerkmanagerin weitergeleitet werden soll.

Nach Bewilligung des Antrags erstellen die Netzwerkteilnehmer dazu eine „Gemeinsame Erklärung von Netzwerkmanager/Netzwerkmanagerin und den Netzwerkteilnehmenden in der Netzwerkphase“ für den Fördergeber.

11. Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung erfolgt durch Rechnungslegung, für den um die Förderung verringerten Netzwerkbeitrag vierteljährlich. Im ersten Projektjahr fallen aufgrund der erhöhten Aufbauarbeit 50 % der in Anlage 1 aufgeschlüsselten Gesamtkosten an, in den Folgejahren jeweils 25 %. Zahlungen erfolgen innerhalb von zwei Wochen auf das angegebene Konto. Bei einem Start Mitte 2021 sind (nach Abzug der Förderung) folgende Beträge in den kommenden Haushaltsjahren zu berücksichtigen:

2021: 750,00 €
2022: 1.125,00 €
2023: 750,00 €
2024: 375,00 €

12. Für Eilige: Digitale Klimaschutzwerkstatt Solaroffensive

Allen Kommunen, die am Netzwerk teilnehmen möchten, wird zur Überbrückung der Wartezeit während der Bearbeitung des Förderantrags die Durchführung einer digitalen Klimaschutzwerkstatt angeboten. Die Durchführung dieser Klimaschutzwerkstätten läuft außerhalb des Netzwerks und ist daher kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn. Nach Abzug der Förderung „Klimaschutzwerkstatt“ der LUBW entstehen den teilnehmenden Kommunen dadurch keine Kosten.

Bei Rückfragen zum Angebot steht Ihnen unsere Projektleiterin Myrthe Baijens unter myrthe.baijens@lea-lb.de sowie telefonisch unter 07141 68893-15 gerne zur Verfügung. Bei Interesse kommen wir auch gerne für ein persönliches Gespräch vorbei.

Wenn Sie für Ihre Kommune Interesse an der Teilnahme am Netzwerk bekunden möchten, bitten wir Sie, uns die beiliegende Interessensbekundung bis zum 17.12.2020 zuzusenden.

Bitte verwenden Sie zur Angebotsannahme nach Vorliegen des Förderbescheids den Vordruck aus Anlage 2. Das Angebot ist bis zum 31.06.2021 gültig. Wir hoffen, es entspricht Ihren Vorstellungen, und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Anselm Laube
Geschäftsführer

Kostenaufstellung Hemmingen

Leistungen	Aufwand Anteilig	Betrag
1.1 Prozesssteuerung	5%	420,17 €
1.2 Projektmanagement und Fördermittel	10%	840,34 €
1.3 Konzeptionsphase	8%	672,27 €
1.4 Veranstaltungen	25%	2.100,84 €
1.5 Fachveranstaltungen, Weiterbildungen	4%	336,13 €
1.6 Marketing, Layout, Druck	40%	3.361,34 €
1.7 Beratungen für Kommunen	8%	672,27 €
Summe netto		8.403,36 €
MwSt. (19 %)		€
Summe brutto		10.000,00€
Abzug Förderung 70%		- 7.000,00€
Eigenanteil 30%		3.000,00 €

Die Beantragung der Fördermittel erfolgt zentral durch die Energieagentur auf Basis der vorliegenden Interessensbekundungen der Kommunen. Die Beauftragung darf erst nach Vorliegen des Förderbescheids erfolgen.

Gemeinde Hemmingen, Münchinger Straße 5, 71282 Hemmingen

Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e.V.
Myrthe Baijens
Hoferstraße 5
71636 Ludwigsburg

E-Mail: myrthe.baijens@lea-lb.de
Fax: 07141 68893-29

Angebotsannahme

Hiermit nehmen wir das Angebot 2020-209 Kommunales Netzwerk Solaroffensive vom 04.12.2020 an.

.....
Ort, Datum

Unterschrift/Stempel Auftraggeber

Name des/der Unterzeichnenden